

ANFRAGE

des Abgeordneten Mölzer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Bildung
betreffend **Revisionsgruppe zur Klärung der Vorwürfe gegen die HTL Ferlach**

Samstag, 2. September 2017

Samstag, 2. September 2017

Staatsanwalt ermittelt in der HTL Ferlach

Direktorin und weitere Mitarbeiter unter Untreueverdacht. Nach Anzeigenflut bittet Landesschulratschef Ministerium um Hilfe.

Von Andrea Bergmann und Jochen Habich

Die HTL Ferlach kommt nicht zu Ruhe. Nachdem es bereits im Vorjahr immer wieder Aufrüttungen um angebliche Missstände gegeben hat, ist die Situation in den ver-



Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger (SPÖ) will „restlose Aufklärung“ erreichen



Für FPÖ-Bildungssprecher Wendelin Mölzer ist „der Hund drin“

THEUM



gangenen Monaten eskaliert. So sehr, dass nun die Staatsanwaltschaft (SA) Klagenfurt ermittelt. Gegen Silke Bergmoser, Direktorin der HTL Ferlach, und gegen mehrere weitere Mitarbeiter der Schule. „Es gibt ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Amtsmissbrauchs und der Untreue“, sagt SEA-Sprecherin Tina Frimmel-Hesse.

Bergmoser, für die, wie auch für ihre Kollegen, die Unschuldsvorstellung gilt, will sich zu den Ermittlungen und zu den Vorwürfen nicht äußern. „Ich möchte dazu nichts sagen. Auskünfte gebe nur der Landesschulratspräsident. Das wurde mir damals so vereinbart“, sagt Bergmoser.

Als ob das nicht genug ist, sah sich Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger (SPÖ) zu einem Schritt veranlasst, den es in Kärnten noch nie gegeben haben soll. Er bewirkte, dass das Bildungsministerium in Wien jetzt eine Revisionsgruppe mit Experten besetzt, die demnächst in Kärnten für eine „restlose und transparente Aufklärung sorgen soll. Durum waren auch wir als Landesschulrat beauftragt, doch in anonymen Anzeigen wird uns Befangenheit vorgeworfen“, sagt Altersberger.

Er verweist im Gespräch mit der Kleinen Zeitung auf die Dimension in der Causa HTL Ferlach. Ansonsten gebe es künftig im Jahr bis zu drei anonyme Anzeigen gegen alle

Schulen, im konkreten Fall seien es seit März mehr als zehn. Zu Mutmaßungen, von wem die anonymen Anzeigen kommen könnten, meint Altersberger: „Laut Detektivkenntnis muss es jemand aus dem inneren Zirkel beziehungsweise dem privaten Umfeld sein.“

Die Revision sei auch notwendig, weil die Causa bereits auf der politischen Ebene gelandet sei, verweist Altersberger auf mehrere parlamentarische Anfragen von Nationalratsabgeordnetem Wendelin Mölzer (FPÖ) an Bildungsministerin Sonja Hammerschmid (SPÖ). Als Bildungssprecher der FPÖ habe er einige der anonymen Anzeigen erhalten, so Mölzer. „Um Ordnung an diese Schule zu kriegen, würde ich aktiv“, erklärt er. Die HTL-Ferlach sei stets eine Vizezeugschule gewesen, „offensichtlich ist jetzt der Hund drinnen“, sagt Mölzer.

Seit Juni des Jahres hat er nur HTL Ferlach sieben Anfragen an Hammerschmid gestellt. Erwa zur angeblichen rechtswidrigen Aufnahme von Studenten am HTL-Kolleg oder zu Dienstreisen. Das Ministerium konnte keine Verleihungen feststellen oder Verweis auf die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft.

Dem Bericht der Kleinen Zeitung vom 2.9.2017 zufolge wurde seitens des Bildungsministeriums eine Revisionsgruppe eingerichtet, die mit der Klärung der vermeintlichen Missstände an der HTL Ferlach beauftragt wurde.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung folgende

Anfrage

1. Mit welchen Experten wurde die Revisionsgruppe besetzt?
2. Wann nahm die Revisionsgruppe ihre Tätigkeit auf?
3. Welchem Modus folgt die Tätigkeit der Revisionsgruppe?
4. Wem untersteht die Revisionsgruppe?
5. Wem gegenüber hat die Revisionsgruppe eine Auskunftspflicht?
6. Von welchen Stellen und Personen wird die Revisionsgruppe in ihrer Tätigkeit unterstützt?

AK

7. Welche Stellen und Personen haben der Revisionsgruppe gegenüber eine Auskunftspflicht?
8. Liegen bereits Ergebnisse der Revisionsgruppe vor?
9. Wenn ja, welche?
10. Wenn ja, welche Konsequenzen haben diese Ergebnisse?
11. Wenn nein, wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?
12. Wann ist mit einem Abschlussbericht der Revisionsgruppe zu rechnen?



The image shows five handwritten signatures in blue ink, arranged in two rows. The top row contains three signatures: 'Kaufmahl' on the left, 'Hf' in the center, and 'Birn' on the right. The bottom row contains two signatures: 'Schmid' on the left and 'Stadler' on the right. All signatures are written in a cursive, fluid style.

